

Für Rolf Galliard ist das ganze Jahr Fischsaison

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Fischereisaison steht vor der Tür. Von weit her pilgern die Hobbyfischer (und auch -fischerinnen) wieder in das Fachgeschäft von Rolf Galliard an der Ringstrasse. Denn sie wollen in allen Belangen gewappnet sein, wenn am 1. Mai der lange herbeigesehnte Startschuss fällt.

«Tschau, wie kann ich dir helfen?», begrüsst Rolf Galliard einen Kunden. Und mit einem «Petri Heil» wird er, nachdem er sich mit den gewünschten Utensilien eingedeckt hat, kurz darauf wieder verabschiedet. In Fischerkreisen nimmt man es locker, die Fischer sind per Du. Wie die Jäger. Der Inhaber des Fachgeschäftes an der Ringstrasse 116 ist in Sachen Fischerei ein «alter Hase». Schon mit 14 Jahren sass er mit seinem Vater am Wasser. Heute werden die Ratschläge des 46-jährigen Profis weit herum geschätzt – nicht nur von noch unerfahrenen Jungfischern, sondern auch von gestandenen Anglern. Man kommt nicht nur zu ihm, um die Ausrüstung zu komplettieren, sondern auch, um Tipps zu holen, zu fachsimpeln und manchmal auch, um Fischerlatein auszutauschen.

Es ist Hochsaison

Wer zieht nicht gerne einen grossen Fisch an Land? Das macht nicht nur im Geschäftsleben Spass, sondern auch beim Angeln. Zu-

mindest den über 8000 Hobbyfischern im Kanton Graubünden, die vom 1. Mai bis Mitte September wieder ihrer Leidenschaft frönen können. Auch Galliard kann es kaum erwarten, bis es wieder losgeht. Bei ihm ist das Fieber, gegen das bekanntlich kein Kraut gewachsen ist, bereits zwei Monate vor dem offiziellen Start der Hauptfischereisaison ausgebrochen: «Ich zittere und habe schon schlaflose Nächte», sagt er. Allerdings wird er nur an seinen wenigen freien Tagen an den Bächen, Flüssen und Seen anzutreffen sein. Ansonsten hält er in seinem Geschäft die Stellung. Galliard: «Von April bis August herrscht bei mir Hochbetrieb.» Angeln bedeutet für die einen Erholung, Ruhe und Musse, für die andern Abenteuer und Überlistung. Galliard kann seine Gefühle nur schwer beschreiben, wenn ein Fisch angebissen hat: «Du bist angespannt, und der Puls geht hoch.» Vor sechs Jahren hängte der 46-jährige Untervazer seinen Job als Vollzugsbeam-



Eine geschätzte Delikatesse: Rolf Galliard schiebt den fettarmen wilden Rotlachs in den Räucherschrank.

ter in der Strafanstalt Sennhof an den Nagel und machte sein liebstes Hobby zum Beruf. Wisy Falk, der Falk Fischereibedarf aufgebaut und während fast 25 Jahren geführt hat, wollte es so. Den Schritt in die Selbständigkeit hat er nicht bereut. Es sei, schwärmt der passionierte Fischer, noch immer der schönste Beruf, den man haben könne.

Alles rund ums Fischen

Angeln sieht einfach aus – ist es aber nicht. Deshalb legt Galliard viel Wert auf die Beratung. «Ich möchte, dass die Leute rundum zufrieden sind», erläutert er seine simple Geschäftsphilosophie. Bei Falk Fischereibedarf ist alles zu haben, was für die Passion am Wasser gebraucht wird: Ruten und Rollen, dazu Köder vom Wobbler, Spinner und Löffel bis zu den selbst gebundenen Fliegen und Bekleidung von der Mütze bis zum Stiefel. Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene in Theorie und Praxis runden das Angebot ab. Als Ausbilder der

Jung- und Neufischer ist sein Wissen auch beim Kanton gefragt. Denn wer fischen möchte, muss zuerst eine Prüfung ablegen. So will es das Fischereigesetz. Seit 25 Jahren zieht es Galliard auch nach Alaska und Kanada, um sich dem Lachsfischen zu widmen. Es sei das besondere Erlebnis in der unberührten Natur und der endlosen Weite, das ihn immer wieder nach Übersee reisen lasse. In seiner Räucherei in Untervaz lässt er nach Ladenschluss bis spät in die Nacht den selbst importierten Rotlachs – rund eine Tonne pro Jahr – nach eigenem Rezept zur Delikatesse werden. «In kleinen Mengen, die direkt verkauft werden, geräuchert mit Birnbaumholz, der Rest ist mein Geheimnis», betont Galliard. Das zarte Fleisch gilt als das Beste aller Lachsarten. Das wissen auch die vielen Fans, die, wie schon auf der Schaufensterscheibe angekündigt wird, auf den Wildlachs von der Ringstrasse schwören: «The best salmon in the city». ■



Im Demonstrationsbecken im Laden an der Ringstrasse führt Rolf Galliard einen Wobbler vor.